

Religionspädagogische Konzeption

Das Besondere der Drei-Religionen-Schule ist, dass Juden, Christen und Muslime gemeinsam Schule machen. Dialog setzt gleichberechtigte Partner voraus. Die Gleichberechtigung der Religionsgemeinschaften in der Schule ist daher ein Grundprinzip der Schule. Interreligiöses Lernen findet aber natürlich nicht nur im Religionsunterricht, der an der Drei-Religionen-Schule mit zwei Wochenstunden nach den Religionen getrennt erteilt wird, statt, sondern vor allem im Schulalltag als Lern- und Lebensgemeinschaft von Schülerinnen und Schülern, Müttern und Vätern, Lehrpersonen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Wir haben einen Kooperationsvertrag mit der Jüdischen Gemeinde Osnabrück, Schura Niedersachsen e.V., DiTiB Landesverband Osnabrück und Bremen e.V. und der Schulstiftung im Bistum Osnabrück als Schulträger. Die Stadt Osnabrück beteiligt sich als „Stadt des Westfälischen Friedens“ auch finanziell an der Schule.

Wir möchten ...

...Bildungsbenachteiligung durch unser besonderes schulpädagogisches Konzept minimieren.

... Kinder in der Entwicklung ihrer religiösen Identität unterstützen.

... Kinder im täglichen gemeinsamen Leben und Lernen eine Haltung der Anerkennung gegenüber der religiös fremden Mitschülerinnen und Mitschüler, Mütter, Väter und Lehrpersonen vermitteln.

... Kooperationsformen für den Religionsunterricht entwickeln.

... eine altersgemäße Form des interreligiösen Dialogs fördern.

Mit der Anmeldung des eigenen Kindes an unserer Schule drücken Mütter und Väter den Wunsch aus, dass das Schulklima Platz bietet für die religiös geprägte Lebenswelt ihres eigenen Kindes, aber auch ein respektvoller, gleichwertiger Umgang mit Angehörigen anderer Religionen als Maxime des täglichen Handelns gilt. Der Weg zu mehr Verständnis und Empathie für den anders Glaubenden ist das solidarische Miteinander in der Differenz.

In unserer Schule werden die Gemeinsamkeiten – aber auch die Unterschiede der drei abrahamischen Religionen heraus gearbeitet. Dies geschieht in jahrgangsübergreifenden Projekten, in denen ein spezifischer

Aspekt der Religionen erst aus der eigenen und dann aus den anderen Perspektiven betrachtet wird.

Schwerpunkt dieser Projekte sind diese vier Themenbereichen:

1. Religiöse Gegenstände im Alltag und Feiertag und religiös begründete Kleidung
2. Gebetshäuser und religiöse Kunst
3. Heilige Schriften, Gebete, Rituale und Speisevorschriften
4. Tiere und ihre Bedeutung (Schöpfung)